

Eckpunkte zur Verbesserung der Betreuungssituation -- Ganztag an Schule

**Ergebnis der AG jugendpolitische Sprecher*innen/ Trägervertreter*innen/
Kreiselternvertretung/ Verwaltung**

Leitung: Jörn Puhle, Vorsitzender des Jugendhilfeausschuss

Beschluss der Bürgerschaft VO 2018/05/900 vom 22.03.2018

Ziel: Ausbau der Standards in der Schulkindbetreuung / Konzept Ganztag an Schule

Variante A (mehrheitlicher Vorschlag der AG):

Alle Grundschulen arbeiten nach dem Konzept Ganztag an Schule mit einem Personalschlüssel 20:1,5 incl. eines Verstärkermoduls Ganztag plus (15:2)/ zusätzlich sind AG-Angebote integriert

Variante B (Alternativmodell):

Alle Grundschulen arbeiten nach dem Konzept Ganztag an Schule mit einem Personalschlüssel 20:1 incl. eines Verstärkermoduls Ganztag plus (15:2) und einer hortähnlichen Gruppe 18:1,5 / zusätzlich sind AG-Angebote integriert

Berücksichtigt werden bei beiden Varianten:

- Leitungsanteile nach Größe des Standortes
- eine Ferienregelung mit maximal 4 Wochen Schließzeiten/ davon max. zwei Wochen im Sommer – Betreuung in der Ferienzeit 8 Std. täglich
- ein bedarfsorientiertes Angebot Früh- bzw. Spätbetreuung (ab 8 Kindern)
- sukzessive Einführung von Modulen für die Teilhabe von Inklusionskindern in Zusammenarbeit mit FB 2
- Gestaffelte Budgetverträge je nach Fachkräfteanteil mit dem Ziel des 100%igen Fachkräfteanteils nach 5 Jahren
- Bestandschutz für bereits beschäftigte nichtqualifizierte Mitarbeiter*innen (Einzelfallentscheidungen in Absprache zwischen Träger und HL zur Anerkennung als Fachkraft; Nachqualifizierung wird ermöglicht)
- Anpassung der Elternbeiträge analog zu den städtischen Horten

Finanzierungsrahmen: s.Anlage

Umsetzungsschritte:

Im Schuljahr **2019/20**:

- Umwandlung aller Grundschulstandorte in Ganztag an Schule (20:1) unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen/ Einführung von Budgetverträgen
- Gewährung Ganztag plus als Verstärkermodul flächendeckend

- Bedarfsorientierte Aufnahme der Frühbetreuung in die Rahmenförderung
- Umsetzung der Ferienschließzeiten (finanzielle Mittel müssen noch geordnet werden)
- Bestehende Hortplätze bleiben erhalten
- Die bedarfsgerechte Verbesserung der Raumsituation wird parallel weiter verfolgt (Baumaßnahmen, Doppelnutzung)

Im Schuljahr **2020/21**:

- Umsetzung eines Stufenplans unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Rahmen eines Rechtsanspruchs (Vorgaben Land/ Bund)
-

Die Arbeit der Arbeitsgruppe wird nach Bedarf fortgesetzt.

Für die AG:

Hansestadt Lübeck, FB 4: Renate Heidig – Klaus-Peter Jürgensen - Sonja Rieper

Ganztag an Schule

Kalkulation zum Eckpunktepapier "Verbesserung der Betreuungssituation" für 4.500 zu betreuende Kinder

	Ergebnis der Arbeitsgruppe		Alternative	
	Fachkräfte:	Kosten	Fachkräfte:	Kosten
Regelgruppen Gruppengröße: 20 Kinder	1,50	16.131.105	1,00	10.097.549
Je Standort eine 18er Gruppe Gruppengröße: 18 Kinder			1,50	2.652.671
Plus-Gruppe an jedem Standort Gruppengröße: 15 Kinder	2,00	3.550.402	2,00	3.550.402
Leitung		2.075.254		2.075.254
ständige Vertretung		1.829.578		1.829.578
Früh-/Spätbetreuung		143.502		143.502
Gesamtkosten		23.729.841		20.348.956
abzgl. Bereinigte Elternbeiträge		4.751.460		4.751.460
Verbleibende Kosten		18.978.381		15.597.496
Im Haushalt für die Schulkindbetreuung geordnet		5.200.000		5.200.000
Zu ordnende Differenz		13.778.381		10.397.496

Erläuterungen:

Betreuungsumfang:

195 Tage je 4 Stunden, 40 Tage je 8 Stunden, 20 Schließtage, davon 10 in den Sommerferien

Personalkosten:

Auf Grundlage der Personalkosten-Durchschnittswerte der HL

Fachkräfte:

Erstkraft: Erzieher*in, Zwestkraft: SozPäd Assistent*in, Eingruppierung analog Kita

Leitung / ständige Vertretung:

Sockel: 0,5 Leitungsanteile, ab 2. Gruppe 0,2 Leitungsanteile je Gruppe zusätzlich. Max. 1,0 Vollzeitstellen
Eingruppierung analog Kita zwischen S9 und S17

Früh-/Spätbetreuung

Je Standort 2,0 Stunden je Betreuungstag, Sozial-erfahrene Person (S2 TVöD)